meiner Ergänzung π]ολλάκις τῇ πόλει εἰς τὰς χρείας τῶν καιρῶν κεχαρισμένον καὶ προχρήσεις χρη[μάτων — —]νους, πεποιη[μένον δὲ καὶ?] ἐν σειτοδείαις παραπράσεις σίτου οὐκ ὀλίγον ὑφαιρ[οῦ]ν[τα oder ὑφαιρώ[μενον τῆς ἐν τῇ ἀγορᾷ τιμῆς? [24]) στοάν τε] ἐκ τῶν ἰδίων ἐν τῇ ἀγορᾷ διπλῆν κατεσκευακότα.

In dieser Zeitschrift 1891, 24 (Tomi) Z. 22 δοθῆναι δὲ αὐτοῖς ὑπὸ τοῦ δήμου καὶ εἰς ἀπαρχὴν καὶ σύνοδον χρυσοῦς τέσσαρας, παραπραθῆναι δὲ αὐτοῖς ὑπὸ τῶν ἀρχόντων ἐν τῷ λιμένι τῶι ἐφ' ἱέρεω Ἀριστοφάνου. [25]) Der Herausgeber verzichtet gleich seinen Vorgängern auf eine Erklärung für παραπραθῆναι; ἐν τῷ λιμένι κτλ. deutet er „der Markt oder Hafen, der unter dem eponymen Priester Aristophanes fertig gestellt wurde." Ich vermuthe vielmehr, dass die παράπρασις für den Hauptmarkt, „die Messe", des kommenden Jahres,[26]) dessen Eponymos schon bestimmt war, angeordnet wird. Über λιμήν gleich ἀγορά siehe O. Hoffmann, De mixtis graecae linguae dialectis p. 27, Griechische Dialekte II 226.

Wie hier παραπιπράσκω, deute ich auch παραπωλέω. Das Wort, das in unseren Sammlungen bisher ebenfalls fehlt, begegnet in einer erst in der Παλιγγενεσία vom 11. März 1894, dann durch M. G. Dimitsa in seinem Werke Μακεδονία S. 270 veröffentlichten, sehr beachtenswerten Inschrift aus der Lynkestis. In ihrem zweiten Theile heißt es: Παῦλος Καλίδιος (so statt Καιλίδιος) Φρόντων ἀγορανομήσας — — — ἀργύριον ἐπιδοὺς τῇ πόλι εἰς σείτου ἀγορασίαν, σεῖτον ἐν σπάνει παραπωλήσας κτλ.[27]) Auch in dem Psephisma aus Maroneia, jetzt im Louvre, das in den Mélanges d'archéologie et d'épigraphie von Dumont-Homolle S. 444, 110 [bis] [5] und früher BCH 1881, 88 veröffentlicht ist, möchte ich dies Wort vermuthen. Ich lese Z. 5 τῆ]ς τιμῆς ἐπίβασιν λαβο[ύσης [28]) statt mit

[24]) Für den Ausdruck vgl. z. B. Grenfell, An Alexandrian erotic fragment and other Greek Papyri, Pap. 18[22], 23[17].

[25]) Mit Sicherheit zu verbessern ist Z. 6 ff. τῶν δὲ διὰ τὴν γενομένη[ν πολε]μικὴν περίστασιν καὶ τὰς ἀρρωστίας μὴ δυναμένων φυλάσσειν τὴν πατρίδα. Wie soll der Krieg die Bewachung der Stadt, auf die man sich augenscheinlich beschränken muss, verhindern? Es ist λοι]μικὴν περίστασιν zu lesen; vgl. λοιμικὴ διάθεσις IGIns. I 1032.

[26]) Dass die eponymen Priester Sarapion, aus dessen Jahr dieses, und Theophilos, aus dessen Jahr das zweite Psephisma stammt, nicht unmittelbar aufeinander folgten, also für Aristophanes nach Sarapion Platz ist, zeigt Z. 34 ff. διεφύλαξαν τὴν πόλιν ἕως τοῦ ἀποκατασταθῆναι τὸν δῆμον εἰς βελτίονας ἐλπίδας καὶ τὸ δοθὲν ἑαυτοῖς εἰς ἀπαρχὴν παρὰ τῆς πόλεως αὐξήσαντες καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν θύουσιν κτλ. Die Kriegsnoth dauerte also mehrere Jahre.

[27]) Im Folgenden ist γυμνασιαρχήσας ἀποδεδειγμένος, wie die Abschrift gibt, ein durch die vorhergehenden Part. ao. veranlasstes Versehen für γυμνασιάρχης. Der erste Theil der Inschrift bedarf noch der Erklärung und Ergänzung.

[28]) Ἐπίβασιν λαμβάνειν vom Steigen des Preises wie αὔξησιν, ἐπίδοσιν, προκοπὴν λαμβάνειν; auch ὑφαίρεσιν λαμβάνειν in einem neuem Bruchstücke der von Heberdey und Kalinka erfreulich vervollständigten philosophischen Inschrift von Oinoanda BCH 1897, 375 und 413.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/archepigrmoeu1897/0084
gefördert durch die DFG